

Indien



An: Verhandlungspartner aus Indien bei der UN-Klimakonferenz
Thema: Unsere Verhandlungsposition

Ziel

Indien strebt eine globale Vereinbarung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) an. Diese Vereinbarung soll Klimarisiken begrenzen, sich aber auch bestmöglich auf unsere Wirtschaft und Entwicklung auswirken. Bei der UN-Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015 einigten sich die Verhandlungspartner darauf, die Erderwärmung auf „deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau“ zu begrenzen.

Sie müssen als Delegation nun über folgende Punkte entscheiden:

1. Maßnahmen zur Reduzierung von Kohlenstoffdioxidemissionen? Ohne Maßnahmen werden Indiens Emissionen bis 2100 dramatisch ansteigen. Sie können entscheiden, wann Ihre Emissionen aufhören zu steigen (Jahreszahl; Emissionshöchststand), ab wann Ihre Emissionen wieder rückläufig werden (Jahreszahl; Beginn der Emissionsreduktionen), und mit welcher jährlichen Rate Ihre Emissionen sinken (Prozentsatz; Jährliche Reduktionsrate).
2. Ob Sie sich zur Verringerung der Entwaldung verpflichten und mit welcher Reduktionsrate (Prozentsatz; Entwaldung verhindern) bzw. zur Aufforstung und mit welcher Rate? (Prozentsatz; Aufforstung fördern)
3. Wie viel wollen Sie vom „Green Climate Fund“ einfordern?
Der „Green Climate Fund“ ist dazu bestimmt, mindestens US\$ 100 Mrd./Jahr bis 2020 für Entwicklungsländer (wie in der Überschrift) bereitzustellen, um ihre Emissionen zu reduzieren und sich an den Klimawandel anzupassen.

Kontext

Der wissenschaftliche Konsens über das Klima ist eindeutig: Mehr als 97% der Klimaforscher sind sich einig, dass der Klimawandel stattfindet, dass dieser in erster Linie durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen verursacht wird, und dass die Auswirkungen verheerend sein können. Unsere oberste Priorität ist, den Lebensstandard in Indien zu erhöhen. Dieser liegt jedoch weit unter demjenigen der Industrieländer und sogar China.

Öffentliche Meinung

Unser Volk möchte, wie alle anderen Völker, in einer gesunden Umwelt leben, aber auch seinen Lebensstandard erhöhen: zu einer gesunden Umwelt gehören die nötigen Mittel, um menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Wohnraum, Nahrung, Gesundheit, Mobilität und die nationale Sicherheit zu gewährleisten. Viele Menschen in unserem Land glauben, dass der Klimawandel real ist. Deutlich weniger Menschen allerdings unterstützen Übereinkommen, um den Problemen des Klimawandels entgegenzuwirken. Unsere oberste Priorität ist die Bekämpfung der Armut.

Wald und Landnutzung

Wir haben die Möglichkeit, unsere THG-Emissionen durch REDD-Politik (Reduktion der Emissionen durch Entwaldung und Landdegradierung) zu reduzieren. Die Entwicklungsländer dieser Welt, einschließlich Indien, verfügen über den größten Anteil weltweit verbliebener, tropischer Wälder, aber leider findet in diesen Gebieten erhebliche Abholzung statt. Programme zum Schutz der Wälder können globale THG-Emissionen senken und von Industrienationen bezahlt werden.

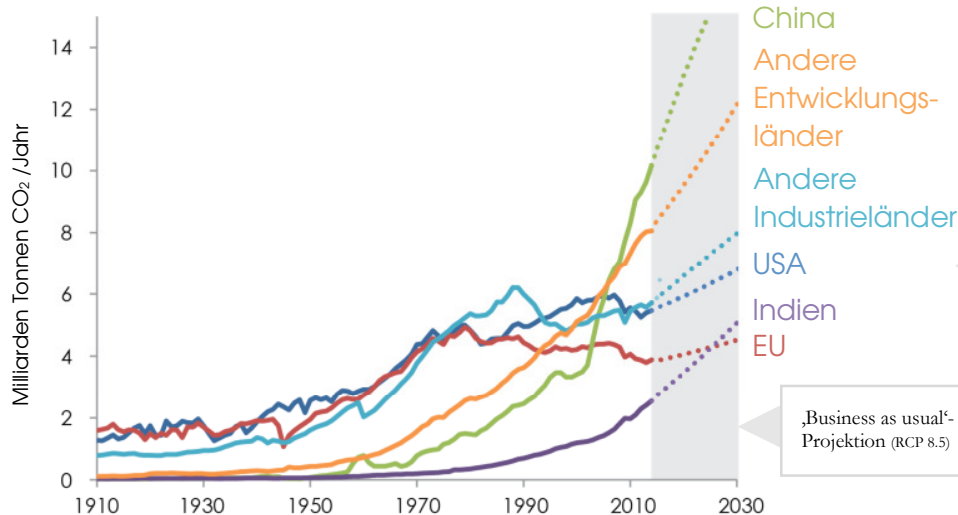
Handlungsmöglichkeiten

Im Jahr 2015 haben wir den Vereinten Nationen zugesagt, unsere kohlenstofffreie Energiekapazität bis 2030 von 30% auf 40% zu erhöhen. Dabei gehen wir von Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft aus. Wir haben noch nicht zu einer bedeutenden Reduzierung der Emissionen beigetragen, und der entsprechende Handlungsdruck beunruhigt uns angesichts der Notwendigkeit, einen erheblichen Anteil unserer Bevölkerung aus der Armut zu führen. Die Entwicklung sauberer Energie zur Reduktion von Emissionen hätte auch zusätzliche Vorteile wie die Verbesserung der Luftqualität und die Bereitstellung von Strom in Bereichen, die für elektrische Netze unzugänglich sind. Eine stärkere Führungsrolle im Kampf gegen den Klimawandel könnte Indien politische Vorteile bringen. Wir müssen dennoch unser Recht auf Entwicklung verteidigen und unser Volk aus der Armut führen. Wir sind bereit, unseren Beitrag zu leisten, aber die reichen Länder dieser Welt müssen signifikante Maßnahmen ergreifen im Ausgleich für ihre Umweltschädigung in der Vergangenheit. Wir werden nicht den Preis für ihre bisherigen Emissionen zahlen.

Globale Situation

- Die Industrienationen üben Druck a, damit wir unsere Emissionen senken, da unsere Bevölkerung bereits eine Milliarde übersteigt und unsere Wirtschaft mitsamt THG-Emissionen schneller wächst als ihre. Anzumerken ist jedoch, dass die Emissionen pro Kopf in den Industrieländern deutlich höher sind (die US-Emissionen pro Kopf sind ganze 9-mal höher als die indischen). Demnach ist keine Vereinbarung akzeptabel, die uns eine unangemessen hohe Last zur Begrenzung des Klimawandels aufbürdet.
- Die Industrienationen gönnen uns nicht die rasante wirtschaftliche Entwicklung, da sie diese fürchten. Sie wollen wohl ein globales Klimaschutzabkommen dazu nutzen, unser Wachstum zu drosseln, den Markt für unsere Produkte einzuschränken und unseren diplomatischen und militärischen Einfluss in der Welt zu beeinträchtigen.
- Nachdem die Industrieländer dieser Welt die Klimakrise geschaffen haben, müssen sie jetzt auch die Verantwortung für deren Folgen übernehmen. Diese Staaten haben die fossile Energie dazu verwendet, ihre Wirtschaftssysteme aufzubauen und ihre Bevölkerung zu bereichern, oft durch Ausbeutung unserer natürlichen Ressourcen. Jetzt fordern diese Staaten, dass wir unsere Emissionen reduzieren, bevor unser Volk die Chance hat, ebenfalls ein wirtschaftliches Niveau zu erreichen, welches mit dem der Industrieländer vergleichbar wäre; noch jetzt leben viele Inder in Armut.

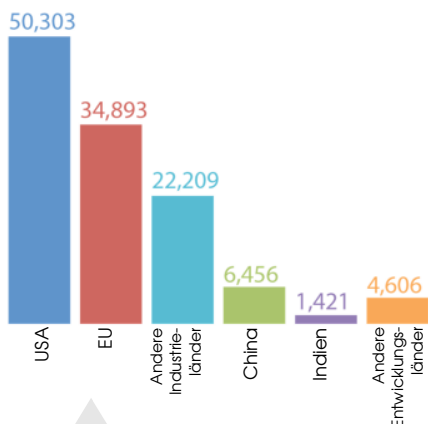
CO₂ Emissionen aus fossilen Brennstoffen und Zement



Ungefähr drei Viertel des gesamten, durch Verbrennung fossiler Brennstoffe seit Beginn der industriellen Revolution freigesetzten CO₂ stammen von den Industrieländern.

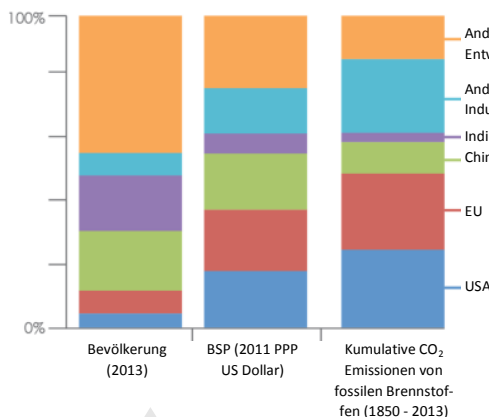
Schweden verwirklichte zwischen 1976 und 1986 eine jährliche Emissionsreduktion von 4,5% und reduzierte so seine Abhängigkeit von Öl. Frankreich und Belgien verzeichneten während dieses Zeitraums ähnliche Reduktionen. Alle anderen bedeutenden Emissionsminderungen ergaben sich durch finanzielle oder politische Krisen. Laut einem UNEP-Bericht ist eine jährliche Reduktionsrate von 3,5% extrem ambitioniert.

BIP pro Person (2011 PPP US Dollar)



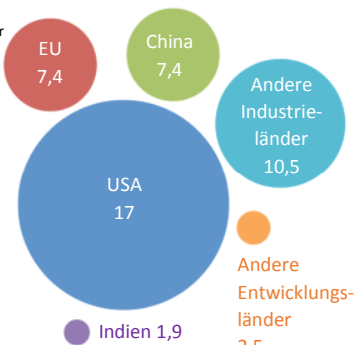
Das BIP pro Person in den **USA** ist mehr als 7,5 (35) mal höher als in **China** (**Indien**).

Wohstand und Kumulative Emissionen



In **China**, **Indien** und **anderen Entwicklungsländern** leben 81% der Weltbevölkerung. Aber nur 35% des weltweiten Wohlstandes und 29% der weltweiten kumulierten Emissionen stammen aus diesen Nationen.

Emissionen pro Person 2013 (Tonnen CO₂ pro Jahr)



Die THG-Emissionen pro Person in den **USA**, der **EU** und **anderen Industrieländern** sind weit höher als jene in **Indien** und **anderen Entwicklungsländern**. Mit weniger als 5% Anteil an der Weltbevölkerung tragen alleine die USA 15% der globalen Emissionen bei.